

## Jesus vor Pilatus

<sup>1</sup>Und früh am Morgen hielten die Hohenpriester Rat zusammen mit den Ältesten und Schriftgelehrten und der ganze hohe Rat; und sie banden Jesus und führten ihn ab und überantworteten ihn Pilatus.

<sup>2</sup>Und Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete aber und sprach zu ihm: Du sagst es. <sup>3</sup>Und die Hohenpriester beschuldigten ihn hart. <sup>4</sup>Pilatus aber fragte ihn abermals und sprach: Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie dich verklagen! <sup>5</sup>Jesus aber antwortete nichts mehr, so dass sich Pilatus verwunderte.

## Die Verurteilung Jesu durch Pilatus

<sup>6</sup>Er pflegte aber ihnen auf das Passafest einen Gefangenen loszugeben, welchen sie sich erbat. <sup>7</sup>Es war aber einer, genannt Barabbas, gefangen mit den Aufrührern, die beim Aufruhr einen Mord begangen hatten. <sup>8</sup>Und das Volk ging hinauf und bat ihn, dass er das tue, was er ihnen zu tun pflegte. <sup>9</sup>Pilatus aber antwortete ihnen: Wollt ihr, dass ich euch den König der Juden losgebe? <sup>10</sup>Denn er wusste, dass ihn die Hohenpriester aus Neid überantwortet hatten. <sup>11</sup>Aber die Hohenpriester reizten das Volk auf, dass er ihnen viel lieber den Barabbas losgebe. <sup>12</sup>Pilatus aber antwortete wiederum und sprach zu ihnen: Was wollt ihr dann, dass ich mit dem tue, den ihr König der Juden nennt? <sup>13</sup>Sie schrien abermals: Kreuzige ihn! <sup>14</sup>Pilatus aber sprach zu ihnen: Was hat er Böses getan? Aber sie schrien noch viel mehr: Kreuzige ihn! <sup>15</sup>Da Pilatus aber dem Volk einen Gefallen machen wollte, gab er ihnen Barabbas los, ließ Jesus auspeitschen und überantwortete ihn, dass er gekreuzigt werde.

<sup>16</sup>Die Soldaten aber führten ihn hinein in das Richthaus, das heißt das Prätorium, und riefen die ganze Abteilung zusammen <sup>17</sup>und zogen ihm einen Purpurmantel an und flochten eine Dornenkrone und setzten sie ihm auf, <sup>18</sup>und fingen an, ihn zu grüßen: Gegrüßt seist du, König der Juden! <sup>19</sup>Und schlugen ihn auf das Haupt mit dem Rohr und spien ihn an und fielen auf die Knie und huldigten ihm.

## Kreuzigung und Tod Jesu

<sup>20</sup>Und als sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpurmantel aus und zogen ihm seine eigenen Kleider an und führten ihn hinaus, dass sie ihn kreuzigten. <sup>21</sup>Und zwangen einen, mit Namen Simon von Kyrene, der vom Feld kam, den Vater des Alexander und Rufus, dass er ihm das Kreuz trage. <sup>22</sup>Und sie brachten ihn zu der Stätte Golgatha, das übersetzt heißt: Schädelstätte. <sup>23</sup>Und sie gaben ihm Myrrhe in Wein zu trinken; aber er nahm's nicht. <sup>24</sup>Und als sie ihn gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los, wer was bekommen solle. <sup>25</sup>Und es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. <sup>26</sup>Und es war oben geschrieben die Schuld, die man ihm gab: Der König der Juden. <sup>27</sup>Und sie kreuzigten mit ihm zwei Räubern, einen zu seiner Rechten und einen zur Linken. <sup>28</sup>Da wurde die Schrift erfüllt, die da sagt: "Er ist zu den Übeltätern gerechnet." <sup>29</sup>Und die vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Ha, der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen! <sup>30</sup>

Hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuz! <sup>31</sup>Desgleichen auch die Hohenpriester; sie verspotteten ihn untereinander samt den Schriftgelehrten und sprachen: Er hat anderen geholfen, und kann sich selber nicht helfen. <sup>32</sup>Ist er der Christus, der König von Israel, so steige er nun vom Kreuz, damit wir sehen und glauben. Und die mit ihm gekreuzigt waren, schmähten ihn auch.

<sup>33</sup>Und nach der sechsten Stunde geschah eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. <sup>34</sup>Und um die neunte Stunde rief Jesus laut und sprach: "Eloi, Eloi lema sabachtani? Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" <sup>35</sup>Und einige, die dabeistanden, als sie es hörten, sprachen sie: Siehe, er ruft Elia. <sup>36</sup>Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn und sprach: Halt, lasst sehen, ob Elia kommt und ihn herabnimmt.

<sup>37</sup>Aber Jesus schrie laut und verschied. <sup>38</sup>Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. <sup>39</sup>Der Hauptmann aber, der dabeistand, ihm gegenüber, und sah, dass er so verschied, sprach: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen! <sup>40</sup>Und es waren da auch Frauen, die von ferne zuschauten, unter ihnen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jakobus' des Kleinen und des Joses, und Salome, <sup>41</sup>die ihm auch nachgefolgt waren, als er in Galiläa war, und ihm gedient hatten, und viele andere Frauen, die mit ihm hinauf nach Jerusalem gegangen waren.

### Die Grablegung Jesu

<sup>42</sup>Und am Abend, weil es der Rüsttag war, das ist der Tag vor dem Sabbat, <sup>43</sup>kam Joseph von Arimathäa, ein angesehener Ratsherr, der auch auf das Reich Gottes wartete, der wagte es und ging hinein zu Pilatus und bat um den Leichnam von Jesus. <sup>44</sup>Pilatus aber wunderte sich, dass er schon tot sei, und rief den Hauptmann und fragte ihn, ob er schon lange gestorben wäre. <sup>45</sup>Und als er's erkundet hatte von dem Hauptmann, gab er Joseph den Leichnam. <sup>46</sup>Und er kaufte ein Leinentuch und nahm ihn ab und wickelte ihn in das Leinentuch und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war, und wälzte einen Stein vor die Tür des Grabes. <sup>47</sup>Aber Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Joses, schauten zu, wo er hingelegt wurde.